

21.10. – 23.10.

weltmusikfestival murnau 2016

grenzenlos

heimwärts!?



Alpenhof MURNAU

BEWÖHNUNG
KULTUR
GENUSS



www.alpenhof-murnau.com

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ramsachstraße 8 | D-82418 Murnau am Staffelsee

Telefon: +49 (0) 88 41/491-0 | info@alpenhof-murnau.com



21.10. – 23.10.

weltmusikfestival murnau 2016

grenzenlos

heimwärts!?

Fr., 21.10. – Deutschland

Dieter Ilg

„mein beethoven“

Sa., 22.10. – U.S.A.

John Scofield

„Country For Old Men“

So., 23.10. – Großbritannien

John Potter

„Amores Pasados“

Alle Konzerte im Kultur- und Tagungszentrum Murnau,
Kohlgruber Straße 1, jeweils 20 Uhr

Aufzeichnung der Konzerte durch den Bayerischen Rundfunk



Kartenvorverkauf:

Murnau: Buchhandlung Gattner, DER-Reisebüro,
Kultur- und Tagungszentrum Murnau
Garmisch-Partenkirchen: Kreisbote & GAP-Ticket
Weilheim: Kreisbote
Penzberg: Rundschau Verlag
München Ticket: Tel. 0180 / 54 81 81 81,
www.muenchenticket.de

Einzelkarten: Fr. 21.10.: 26,- / erm. 18,- Euro
Sa. 22.10.: 40,- / erm. 26,- Euro
So. 23.10.: 26,- / erm. 18,- Euro

Festivalpass: 70,- / erm. 42,- Euro

Ermäßigungen gelten für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte.

Info: www.weltmusikfestival-grenzenlos.de

Veranstalter: Kulturverein Murnau e.V.,
1. Vorsitzender: Konstantin Zeitler

Künstlerische Leitung: Thomas Köthe
Bühnengestaltung: Christian Schied

Texte: Beate Guhl

Print-Layout: Katrin Oppenrieder

Unterstützt durch: Alpenhof Murnau & Marktgemeinde Murnau

Einladung

heimwärts!?



Warum grenzenlos „heimwärts!?“ – Mit dem Motto des diesjährigen Festivals blicken wir auf eine in den letzten Jahren immer stärker werdende Tendenz, die unser aller Leben bestimmt.

„heimwärts“ – das sind Bilder mit blauem Himmel, mit glücklichen Gesichtern, oft jung und „resch“ oder lebenserfahren durchfurcht. Das ist die „Pfoat“ (Trachtenhemd), die man sich überzieht, wenn man für seine Firma werben will, meist in der Natur vor der Kulisse der Berge und Seen. Das sind Bilder, die Bodenständigkeit, Tradition, Familienglück ausstrahlen sollen, Bilder, die unsere Vorstellung von Heimat prägen oder vielleicht auch erst schaffen wollen.

„heimwärts“ scheint es zu gehen, ob in der Ökonomie, in der Freizeit, in der Kunst und der Musik, so z.B. bei BRHeimat mit 24 Stunden Volksmusik auf einem eigenem Kanal. Die Region, in der man lebt, und deren Produkte sind schon für viele ein Qualitätssiegel an sich. Heimat ist Lebensgefühl und Marketingstrategie zugleich.

Diese Konstruktion von scheinbar echter Bodenständigkeit und diffusen Heimatgefühlen dient als Gegenkonzept zu einer Welt, die man immer weniger zu durchschauen meint.

Mit Begriffen, wie „von hier“, „authentisch“, „original“ werden angeblich ursprüngliche, naturverbundene, aus vorindustriellen Zeiten stammende Zusammenhänge assoziiert, die einer genauen Prüfung selten standhalten.

Das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer so auf sich bezogenen Gemeinschaft, der sich der einzelne Mensch zu- und unterordnet, bietet Sicherheit und Halt. Daß dabei auch Ressentiments gegenüber dem Fremden, dem Anderen, rekultiviert werden können, wird dabei leicht übersehen.

Selbst manche kritischen Geister versuchen vor diesem Hintergrund den so deutschen Begriff „Heimat“ positiv zu besetzen. Aber trotz ihrer Bemühungen um Normalität dient er oft auch dazu, Werte zu vermitteln, die es dann gegenüber dem vermeintlich Fremden zu verteidigen gilt. Mit „Heimat“ wird eine nationale, völkische, regionale oder sonst wie kollektive Abgrenzung oder Ausgrenzung legitimiert und oft damit jeder beliebige Anspruch begründet.

Diese Heimattümelei und Identitätsbildung durch Abgrenzung hat in letzter Zeit eine Renaissance erlebt, der es zu entgegnen gilt, auch mit den Mitteln der Musik.

„Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl!“, sang Herbert Grönemeyer im Jahr 1999. Gefühle sind aber nicht von sich aus positiv und so sollten gerade gesellschaftliche Entscheidungen nicht von ihnen beeinflusst werden. Denn es geht bei diesen Gefühlen meist um persönliche Erinnerungen aus längst vergangenen Tagen, die bei zufälligen Begebenheiten wachgerufen werden, ob beim Hören eines Klangs, einer Melodie, dem Riechen eines Duftes, einem Ausblick, einem Déjà-vu, einer Situation.

Heimat ist keine geografische Größe, in die man hineingeboren wird, sondern ein Zusammenklang von ganz persönlichen, individuellen Erfahrungen jedes Einzelnen in seinem Leben, die sich an den unterschiedlichsten Dingen und Erlebnissen fest machen können.

In diesem Sinn blicken die Künstler, die wir dieses Jahr eingeladen haben, auch auf jeweils individuelle Weise „heimwärts“ auf bestimmte Musiker, Epochen oder Traditionen, die sie in ihrer persönlichen Entwicklung beeinflusst haben.

Ob in der Musik Beethovens, den Songs der europäischen Einwanderer Amerikas oder in der Tradition der



Camerloher Musikschule Murnau e.V.

Mitglied im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen
und im Verband Deutscher Musikschulen

Grenzenlose Freude mit Musik ...

Information und Anmeldung:
82418 Murnau, Mayr-Graz-Weg 14
Tel. 08841 / 3512, Fax 08841 / 4512
info@musikschule-murnau.de
www.musikschule-murnau.de



MEISTER STIMMER

Eine Frage des Guten Tons.

Klavierbaumeister J. Propach

Klaviere, Flügel & Cembali
Stimmung, Reparatur, Transport

87781 Ungerhausen bei MM

Telefon 08393-213748

www.meisterstimmer.de

elisabethanischen Musik, jeder unserer Gäste hat seine ganz eigenen Assoziationspunkte, von denen er ausgeht.

Der deutsche Bassist Dieter Ilg sucht im Kosmos der Kompositionen von Ludwig van Beethoven, dem Inbegriff des deutschen Klassikers, Motive und Klänge, mit denen er sich auseinandersetzt. John Scofield findet in den Country-Songs seiner Heimat die Melancholie des Abschieds, aber auch den Optimismus des Aufbruchs in die Neue Welt. Den Abschluss des Festivals gestaltet John Potter, ein Künstler, der seine Inspiration in der großen, alten Tradition des englischen Liedes findet. Er interpretiert für ihn von Rockgrößen wie Sting geschriebene Songs auf diese kunstvolle Weise und schafft so die lebendige, zeitgemäße Pflege einer mehrhundertjährigen Kunstform.

Drei unterschiedliche künstlerische Konzepte, denen aber dies gemeinsam ist: Sie verwenden Heimatgefühle nicht als Mittel der Ausgrenzung, sondern erschließen mit ihrer Musik neue Welten, neue Ideen. Und sie hinterlassen Ihnen, verehrtes Publikum, damit hoffentlich unvergessliche Momente.

„Und mit einem Mal war die Erinnerung da. Der Geschmack war der jenes kleinen Stücks einer Madeleine, das mir am Sonntagmorgen in Combray (weil ich an diesem Tag vor dem Hochamt nicht aus dem Hause ging), sobald ich ihr in ihrem Zimmer guten Morgen sagte, meine Tante Leonie anbot, nachdem sie es in ihren schwarzen oder Lindenblütentee getaucht hatte.“
Marcel Proust – *“Auf der Suche nach der verlorenen Zeit”*.

Ihr

Thomas Köthe
Im Namen des Kulturvereins Murnau e.V.

Ihr Wärmelieferant

im Oberland

Heizöl - Dieselkraftstoff
Holzpellets
feste Brennstoffe
Schmierstoffe



Johann Geisslinger GmbH

Mineralölvertrieb · feste Brennstoffe

Spatzenhausen · Olympiastraße 14

Telefon 08847 231 · Fax 08847 1453

www.geisslinger-brennstoffe.de

Solaya's

Naturkost und Naturwaren

Helmut geben!?



Kokosmilch
von Goerg

Helmut leben!?



Münchner
Kindl-Senf



Pastl
von Georg Thalhammer



Gringasse 7

82418 Murnau

Tel. 088 41 489 55 89

kontakt@solayas-naturwaren.de

Geöffnet: Mo-Fr 9-13 und
14-18 Uhr | Sa 9-13 Uhr

s'Loisachtal !

S'gibt nur a Loisachtal alloa,
A Zugspitz und an Waxenstoa,
Da därfst die ganze Welt ausgeh'n,
So find'st es nirgends mehr so schön.
Driholdijodi riholdio. Driholdijodi riholdio.
Driholdijodi riholdio. Driholdijodiri!

Die Buam, die hab'n an frischen Muat,
Die Diandln san wie Milch und Bluat.
Die Liab und Treu', die stirbt net aus,
Die is im Loisachtal zu Haus.
Driholdijodi riholdio. Driholdijodi riholdio.
Driholdijodi riholdio. Driholdijodiri!

Stutzen trag'n die Mannerleut,
Nit leicht, daß oanar's Ziel verfeit.
Und wann der Feind inds Land nei kam,
Schiaßat man als wie die Gamßerln z'samm.
Driholdijodi riholdio. Driholdijodi riholdio.
Driholdijodi riholdio. Driholdijodiri!

Wenn's Dir Loisachtal nit g'fallt,
Gelt Freunderl, nacha druckst di bald.
G'fallts dir, so gib dei'Hand, schlag'ei,
Sollst aa a Loisachtaler sei.
Driholdijodi riholdio. Driholdijodi riholdio.
Driholdijodi riholdio. Driholdijodiri!

Wir danken dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern
für die Bereitstellung des Liedtextes.

Soirée zum 90. Geburtstag

Kultur- und Tagungszentrum Murnau



Carnecker Musikschule Murnau e.V.
wsklurnau e.V.

Adolph K. Böhm
Fr. 14.10. 19.00 Uhr
Eintritt frei

Colours

Peter Meier
Gitarre

Sa. 12. Nov. 20 Uhr

Eintritt: 20 / 12 Euro
VVK: alle regionalen Stellen
und München Travel

Schlossmuseum
Murnau

Carnecker Musikschule Murnau e.V.



Grußwort

Seit der 850-Jahrfeier des Marktes Murnau im Jahr 2000 veranstaltet der Kulturverein Murnau e.V. mit der großen Unterstützung des Marktes Murnau jährlich das Weltmusikfestival grenzenlos.

Der Künstlerort Murnau ist seit über hundert Jahren Anziehungspunkt Menschen unterschiedlicher Nationalitäten. Sichtbares Zeichen dafür war nach dem zweiten Weltkrieg über lange Jahre das Goethe-Institut und die Sprachenschule der Otto-Benecke-Stiftung. Menschen aus der ganzen Welt fanden sich hier ein, erlernten die deutsche Sprache und belebten den Ort. Auch suchten viele Menschen aller Nationalitäten Heilung im Unfallkrankenhaus Murnau. Die Landschaft und die Kunst zieht ebenfalls viele an. Beim „Internationalen Künstlertreffen“ im Rahmen von Euro-Art in diesem Jahr zum Thema: „Kunst überwindet Grenzen – gemeinsam für Europa“ setzten wir ein weiteres Zeichen.

grenzenlos ist eines der wenigen thematischen Festivals in Deutschland. Die Themen spiegeln oft aktuelle Fragen. Mit „heimwärts!?“ widmet es sich in diesem Jahr der Suche vieler nach Vergewisserung ihrer Selbst in einer Zeit der Globalisierung. Unsere Welt ist zusammengedrückt, die Menschen haben durch Internet weltumspannend Verbindung. Die Menschen kommen sich mit ihren Freuden und Wünschen näher, aber auch mit ihren Problemen. Wirtschaftliche und politische Ereignisse bleiben nicht mehr auf Erdteile und einzelne Länder beschränkt. Der Rückzug auf die eigene Region mit ihren Bräuchen, Traditionen und Kultur bietet daher für viele Halt in dieser immer mehr unübersichtlich scheinenden Welt. Dass dieser Rückzug kein Rückschritt sein muss, zeigen uns die Musiker unseres Festivals.

grenzenlos lädt Sie ein, diesen internationalen Ausnahmekünstlern auf ihrer Suche nach ihrer Heimat über die Schulter zu schauen.

Mein Dank gilt wieder einmal dem Team des Kulturvereins Murnau e.V. für die Organisation des Festivals. Ich wünsche unseren Gästen auf der Bühne und im Publikum große künstlerische Momente und eindruckliche Erlebnisse in unserem Murnau.

Rolf Beuting

Erster Bürgermeister Markt Murnau a. Staffelsee



Musik

Was aber ist die Musik?

Was ist dieser Klang, der dir Heimweh macht?

Wie kommt's, daß du in deinen Todesstunden wieder nach der Nachtigall rufst und dein Fieber wild aus der Kurve springt, damit du sie noch einmal im Baum sehen kannst, auf dem einzigen hellen Zweig in der Finsternis? Und die Nachtigall sagt: „Tränen haben deine Augen vergossen, als ich das erstemal sang!“ So dankt sie dir noch, der du zu danken hast, denn sie vergißt es dir nie.

Du vernimmst ihr herrliches Wort und trägst ihr dein Herz an dafür. Sie legt es auf ihre Zunge, taucht es ins Naß und schickt es durch das dunkle Tor dem, der es öffnet, entgegen.

Was aber ist diese Musik, die dich freundlich und stark macht an allen Tagen? Wie kommt es, daß du wieder gerne ißt und trinkst wegen ihr und deinen Nächsten zum Freund gewinnst? Und was ist diese Musik, die dich zittern macht und dir den Atem nimmt, als wüßtest du deine Geliebte vor der Türe stehen und hörtest den Schlüssel schon sich drehen?

Was ist sie, über der dein Geist zusammensinkt, ausgebrannt und verascht nach so vielen Feuern, die an ihr gelegt wurden? Was ist dieses Entzücken und dieses Erschrecken, das ihm noch einmal bereitet wird? Der Vorhang brennt, geht auf vor der Stille, und eine menschliche Stimme ertönt:

O Freude!

Was ist dieser Akkord, mit dem die wunderliche Musik Ernst macht und dich in die tragische Welt führt, und was ist seine Auflösung, mit der sie dich zurückholt in die Welt heiterer Genüsse? Was ist diese Kadenz, die ins Freie führt?!

Wovon glänzt dein Wesen, wenn die Musik zu Ende geht, und warum rührst du dich nicht? Was hat dich so gebeugt und was hat dich so erhoben?

Auf deinen Wangen stehen Rosen, aber dein Mund ist weiß geworden, als hätt' er Dornen zerdrückt. Dein Aug schwimmt, aber du schwenkst deine Wimpern nicht. Was hörst du noch, weil du mich nicht hören kannst, wenn die Musik zu Ende ist?

Was ist es?!

Gib Antwort!

„Still!“

Das vergesse ich Dir nie.

Ingeborg Bachmann, aus „Die wunderliche Musik“ Essay, 1964,
R. Piper & Co. Verlag, München

Pflegevorsorge - jetzt auch mit staatlicher Förderung

Damit Ihr Vermögen und das Ihrer Kinder im Pflegefall optimal geschützt ist, ist eine private Pflege-Versicherung unbedingt notwendig. Seit Anfang 2013 können diese der Staat mit 50 € jährlich. Lassen Sie uns gemeinsam die für Sie optimale Lösung finden. Ich berate Sie gerne.



Leonhard Resch

Allianz Generalvertretung
Richterstraße 8
82449 Murnau am Staffelsee

Lresch@allianz.de
www.allianz-resch.de

Telefon 088 452 06
Fax 088 45 93 99

Allianz

Ristorante

da noi

Café • Pizzeria

Täglich für Sie geöffnet: von 10:30 bis 23:00 Uhr
Durchgehend warme Küche: von 11:30 bis 22:30 Uhr

Untermarkt 12 | 82418 Murnau am Staffelsee

Telefon 08841 6 70 66 13

info@danoi-murnau.de

www.danoi-murnau.de



© Till Brönner

Fr. 21.10. – 20 Uhr

Dieter Ilg

Deutschland

Fr. 21.10. – 20 Uhr

Dieter Ilg „mein beethoven“

Deutschland

Dieter Ilg – bass
Rainer Böhm – piano
Patrice Héral – drums

Der Grundgedanke dieses Abends ist bestimmt durch die Tatsache, daß unsere Wurzeln nicht in Städten, Regionen, Landschaften oder gar Nationen liegen, sondern unter den vielen Menschen und Erlebnissen, die uns im Leben begegnen und prägen.

Nicht nur für Musiker sind es oft bestimmte Rhythmen oder Melodien, die einen Moment des Lebens begleitet haben und untrennbar damit verbunden bleiben. „Wo liegen meine eigenen musikalischen Wurzeln?“, mag Dieter Ilg sich bereits gefragt haben, als er sich mit seinem letzten Album „Parsifal“ der Musik Richard Wagners widmete. Bei uns in Murnau begibt er sich auf der Suche nach diesen Wurzeln in die Welt des größten Komponisten der Klassik, in den ungeheuren Kosmos Ludwig van Beethovens.

Der 1770 in Bonn geborene Beethoven – zunächst gefeiert als Pianist, insbesondere aufgrund seiner erstaunlichen Fähigkeit zu improvisieren – komponierte bis zu seinem Tod im Jahr 1827 über 600 Werke. 13 Stücke davon hat Dieter Ilg mit seinem Trio nun in die Gegenwart transponiert. Der Freiburger Kontrabassist holt sich daraus für sein Trio mit Rainer Böhm am Piano und Patrice Héral, Schlagzeug das musikalische Material. Kammermusikjazz – nachdenklich und intim, doch zugleich extrovertiert und verblüffend dynamisch. Er hebt



so die Grenzen zwischen musikalischen Epochen und Genres auf und erschafft schlicht und einfach „pure“ Musik.

„Der beeindruckendste deutsche Jazzbassist“: So bezeichnet die FAZ den Grenzgänger Dieter Ilg. Bereits seit Jahren gehört er zu den einflussreichen Stimmen des europäischen Jazz. Seine elektrisierende Vitalität, intelligente Neugier, technische Brillanz und totale Hingabe an den Moment brachten ihm bis heute zwei ECHO-Jazz-Trophäen als bester Bassist des Jahres ein.

Der Pianist Rainer Böhm, ebenfalls vielfacher Preisträger, erhielt vor kurzem den Solistenpreis des Neuen Deutschen Jazzpreises.

Der international renommierte französische Percussionist Patrice Héral ist dem Murnauer Publikum beim „Concert des Parfums“ des Ensembles von Michel Godard während des Festival grenzenlos „vive la france“ im Jahr 2012 bereits einmal begegnet.

Freuen Sie sich auf einen außergewöhnlichen Abend, der Jazz- und Klassikfans gleichermaßen begeistern wird.

Eintritt: 26,- / ermäßigt: 18,- Euro



**Gläserne Schokoladenmanufaktur & Café –
demnächst auch Museum...**

Seidlstr. 4, 82418 Murnau, Telefon 08841-6273388
www.barbara-kröner.de



KROLL'S
WEINKELLER
im Lindenburgweg
...mit Weine direkt vom Winzer

mit großer Sorgfalt ausgesuchte Weine
aus Deutschland, Österreich und Italien.
Kompetente Beratung in stilvollem Ambiente.

Lindenburgweg 3 | Murnau | Tel. 08841/6177-0
Mo.-Fr. 8-18 Uhr durchgehend geöffnet,
Sa. 9-13 Uhr geöffnet | www.wein-kroll.de



25 Jahre Kulturverein Murnau e.V.
Kabarett vom Feinsten



Simone Soiga
Im Auftrag der Kanzlerin
So. 20.11.2016



Max Uthoff
Gegendarstellung
Fr. 24.02.2017



Sigi Zimmerschied
Der siebte Tag - ein Erschöpfungsbericht
Fr. 20.10.2017

WIR SORGEN FÜR DAS
KULINARISCHE VERGNÜGEN



- AUSZEIT -

RESTAURANT · BISTRO

im Kultur- und Tagungszentrum
Tel. 08841 / 488790

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sauer

macht Gärten lebenswert

Gartenplanung
Ausführung aller Arbeiten
Pflanzen · Schönes und
Nützliches für den Garten

An der Olympiastr. 1 · 82418 Murnau
08841-488090 · www.garten-sauer.de

JUST A GIRL I USED TO KNOW

There's a picture that I carry
One we made some time a go
If they ask who's in the picture with me
I say just a girl I used to know

Just a girl I used to go a round with
Just a friend from long a go
I don't tell them how lost I am with out her
I say she's just a girl I used to know

I say, she's just another girl now
Just a flame, that's lost it's glow
And I say, her name has slipped my mind now
And she's just a girl, I used to know

Just a girl I used to spend some time with
Just a friend from long ago
I don't talk about the nights I cry about her
I say she's just a girl I used to know

Just a girl I used to know

George Jones (1931-2013)



 **MURNAUER
HORVÁTH-TAGE**
3.-12.11.2016

Lebenslinien

Das gesamte Programm
finden Sie unter
www.horvath-gesellschaft.de



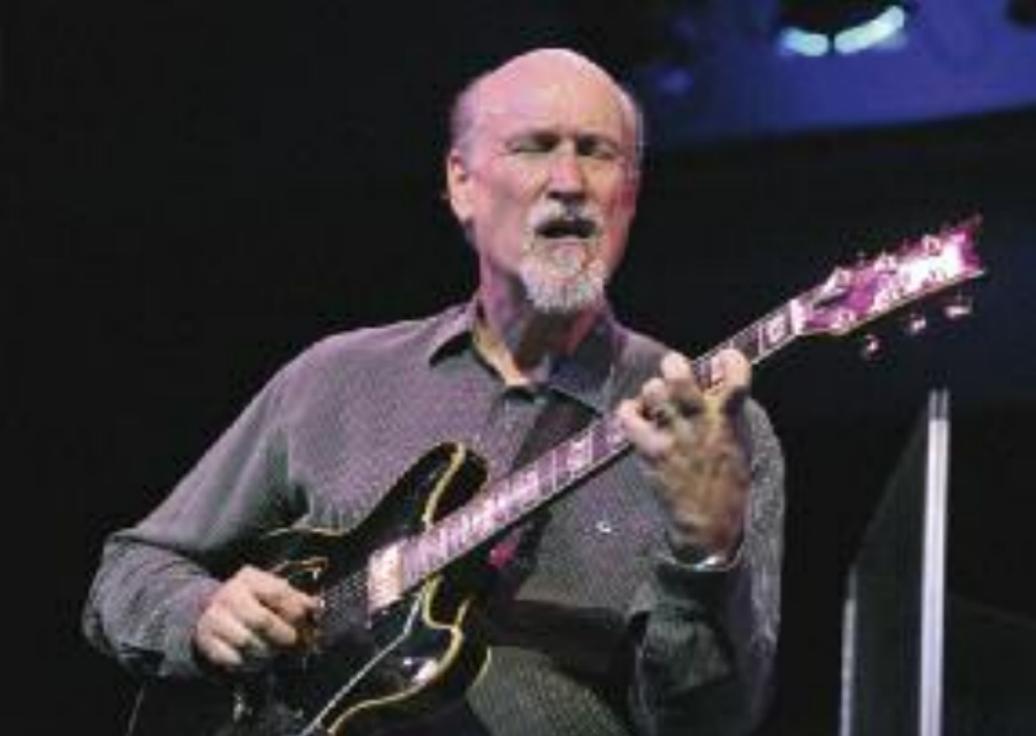


vereinigte-sparkassen.de
[facebook.com/refigkwm](https://www.facebook.com/refigkwm)

**Begeistern
ist einfach.**

Wir fördern Musik,
Kultur und Kunst
in unserer Region.

Wenn's um Geld geht
 **Vereinigte
Sparkassen**



Sa. 22.10. – 20 Uhr

John Scofield

U.S.A

Sa. 22.10. – 20 Uhr

John Scofield „Country for Old Men“

U.S.A.

John Scofield – guitar

Larry Goldings – hammond organ

Steve Swallow – bass

Bill Stewart – drums

Kaum eine Kunstform steht im populären Sprachgebrauch in den letzten Jahren wieder mehr für „Heimat“ als die sogenannte „Volksmusik“. Ob vermeintlich „authentisch“ bis zum experimentellen avantgardistischen Mix oder als Potpourri mit Musik aus anderen Kulturen – die Volksmusik bietet vielfältige Projektionsflächen und Variationsmöglichkeiten. Wie es sich anhört, wenn ein amerikanischer Jazzgitarrist der Extraklasse sich der Volksmusik seiner Heimat nähert, ist im zweiten Konzert unseres Festivals zu hören.

Die amerikanische „Folk-Music“ hat einen völlig anderen Hintergrund als die Volksmusik anderer Länder – auch als die bayerische. Sie ist geprägt von den Traditionen der vielen verschiedenen Herkunftsländer der Einwanderer und changiert zwischen der Wehmut des Abschieds von der Heimat und dem Optimismus des Aufbruchs in eine „Neue Welt“. So schwingt in der Country-Musik der weißen Siedler immer die ganze Weite des amerikanischen Kontinents mit seinen scheinbar „unendlichen“ Möglichkeiten mit. Das Zurücklassen des einmal Vertrauten und Geliebten wird zwar bedauert, aber die Hoffnung auf ein neues Leben überwindet die Trauer: "Ins hohe Meer werd' ich hinausgewiesen, / Die Spiegelflut erglänzt zu meinen Füßen, / Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag ..." – was Goethe im „Faust“ ausdrückte, wurde für die amerikanischen Immigranten zum Normalzustand.



John Scofield präsentiert in seiner neusten Produktion, die zeitgleich zum Festival grenzenlos auf CD erscheint seine, von Jazz und Fusion geprägte Sichtweise auf diese Musik.

Scofield, in Ohio geboren und in Connecticut aufgewachsen, entwickelte sich schon sehr früh zu einem von Blues und Rock geprägten Jazzmusiker, der mit den hochkarätigen Kollegen spielte, darunter Miles Davis, Chet Baker, Charles Mingus, um sich dann als Komponist mit eigenen Konzepten seine Bands zusammenstellen. Hellwach reagiert er auf die vielfältigen Strömungen der Zeit, bleibt aber immer als Scofield klar erkennbar. Mit „Country For Old Men“ greift er nun auf Songs aus dem Westen der U.S.A. zurück. Zusammen mit seinen alten Freunden und Kollegen Larry Goldings, Steve Swallow und Bill Stewart – Stars allesamt auch sie – entsteht eine unverwechselbare Mischung aus Rock, Blues, Jazz und Country.

Eintritt: 40,- / ermäßigt: 26,- Euro

Feines für Frauen
STARKES FÜR MÄNNER



grenzenlos
für Sie,
aber auch
ein bisschen
für Ihn



Mo bis Fr: 9.30 bis 18 Uhr & Sa: 9.30 bis 16 Uhr
Obermarkt 5 · 82418 Murnau · Tel. 08841/9507
www.die-linie-murnau.de



Mercedes-Benz

Autohaus Mayr GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Autovermietung, Pannen- und Unfallhilfe 24h

Weilheimer Straße 39-41 · 82418 Murnau
Telefon 08841/6115-0

Follow Thy Fair Sun

Follow thy fair sun, unhappy shadow,
Though thou be black as night
And she made all of light,
Yet follow thy fair sun unhappy shadow.

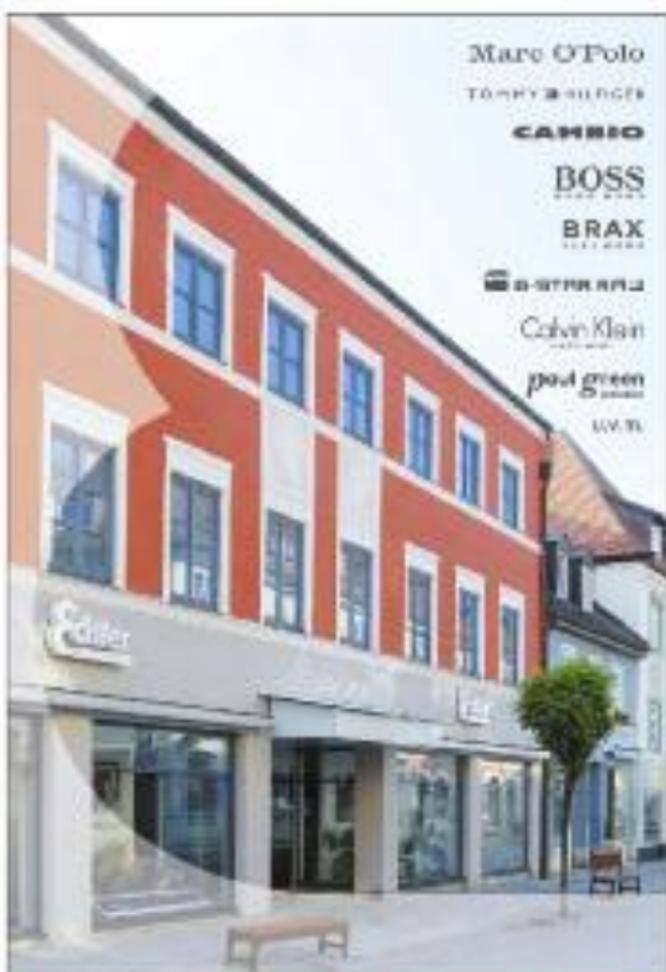
Follow her whose light thy light depriveth,
Though here thou liv'st disgraced,
And she in heaven is placed,
Yet follow her whose light the world reviveth.

Follow those pure beams whose beauty burneth,
That so have scorched thee,
As thou still black must be,
Till Her kind beams thy black to brightness turneth.

Follow her while yet her glory shineth,
There comes a luckless night,
That will dim all her light,
And this the black unhappy shade divineth.

Follow still since so thy fates ordained,
The Sun must have his shade,
Till both at once do fade,
The Sun still proved, the shadow still disdained.

By Thomas Campion (1567-1620)



Marc O'Polo

TOMMY HILFEN

CARRIO

BOSS

BRAX

W-SHOPPING

Calvin Klein

post green

UVU

Entdecken Sie exklusive Mode, Marken & Trends für Damen, Herren und Kinder.

Sie können auch Ihren persönlichen Beratungs-Termin unter 0881/981203 oder unter echter-mode.de vereinbaren.

ECHTER MODE:

Anton Echter GmbH & Co. KG

Oberrmarkt 2-4

82418 Murnau

www.echter-mode.de

Echter

Historisches Familienunternehmen Echter, seit 1879



So. 23.10. – 20 Uhr

John Potter

Großbritannien

So. 23.10. – 20 Uhr

John Potter

„Amorades Pasados“

Großbritannien

Anna Maria Friman – vocal & hardanger fiddle

John Potter – vocal

Ariel Abramovich & Jacob Heringman – lutes

Anders als an den beiden ersten Abenden unseres diesjährigen Festivals, in denen Künstler die Musik der Vergangenheit in die Gegenwart geholt haben, geht das Projekt „Amorades Pasados“ den entgegengesetzten Weg: Lieder, die eigens für das Ensemble von unterschiedlichsten Komponisten neu komponiert wurden, werden von diesem auf höchstem Niveau im Stil des frühen englischen Barock interpretiert.

John Potter war langjähriges Mitglied des renommierten Hilliard-Ensembles, das sich der Musik des 16. Jahrhunderts verschrieben hat und diese für uns neu entdeckte. Anna Maria Friman ist Gründungs-Mitglied des Trio Mediaeval, das sich der geistlichen poly- und monophonen Musik widmet. Beide sind für ihre aussergewöhnlichen Produktionen, die auch immer wieder moderne Kompositionen aufgreifen, mehrfach preisgekrönt.

Für das ungewöhnliche Projekt der beiden Sangeskünstler, die Gräben zwischen Kunstlied und Popsongs zu überwinden, wurden Led-Zeppelin-Bassist John Paul Jones, das Allroundtalent Sting sowie Genesis-Keyboarder Tony Banks gewonnen, neue Songs zu alten Texten zu schreiben. „Rock-Komponisten zu bitten, bereits vorhandene Gedichte in einem Genre zu vertonen, in dem wir uns gut auskennen, bedeutete für uns, dass wir nicht



vorgeben mussten, Popsänger zu sein – wir interpretieren dann den Text immer noch auf eine Art, die uns vertraut ist“, schreibt John Potter. So komponierte Tony Banks Musik zu Gedichten aus dem 17. Jahrhundert von Thomas Campion. John Paul Jones wiederum vertonte Lyrik aus allen drei „Goldenen Zeitaltern“ der spanischen Literatur. Stings „Bury Me Deep In The Greenwood“ war ursprünglich für den Soundtrack des Films „Robin Hood“ gedacht und enthält einen Text aus seiner eigenen Feder. Abgerundet wird das Zusammentreffen des Alten und des Neuen durch Songs zweier Komponisten des 20. Jahrhunderts, E. J. Moeran und Peter Warlock, sowie das einzig überlieferte Stück des Renaissance-Musikers Picforth.

John Potters Ensemble überwindet mit „Amores Pasados“ die Trennung von gestern und heute, von Kunstlied und Popsong. Es steht in einer langen Tradition des englischen Liedes, frischt sie aber mit den Impulsen versierter Rockkomponisten zeitgemäß auf.

Freuen Sie sich auf einen klangvollen Abend großer Gesangskunst, mitreißender Lieder und kultivierter Performance.

Eintritt: 26,- / ermäßigt: 18,- Euro



Buchhandlung Gattner

Obermarkt 13 82418 Murnau
Tel. 08841-4878890 Fax 48788915
mail@buchhandlung-gattner.de

Online Shop:
www.buchhandlung-gattner.de

TINTEN TONER BÜROBEDARF

Abholung oder 60.000 Artikel-Shop: www.tstec.de
günstige Preise – ab 75,- frei Haus in 24h – kein Mindestbestellwert

tstec

IB Stöckelhuber Murnau James-Loeb-Str. 20

Groß- u. Einzelhandel für Firmen & Privat

ts@tstec.de Tel.: 08841-629565 Fax: -629567

25 Jahre Kulturverein Murnau e.V.

Wir präsentieren die
Bayern 2 „radioSpitzen live vor Ort“
mit



Christoph Sieber



Carmela de Feo



Andreas Martin
Hofmeir



Tonträger

Live-Aufzeichnung
Donnerstag 23. März 2017 20 Uhr
Kultur- und Tagungszentrum Murnau
VVK: regionale Stellen und München Ticket



Heimat

Wir grübeln leicht
Wir tun uns schwer
Wir warten auf den Schnee
Wir haben nicht einfach einen guten Tag
Dafür sind wir zu zäh

Ich bin nur ein Königskind
Das andere ist mir fremd
Wir sind auf beiden Lippen blind
Wir trau'n uns nicht aus dem Hemd

Zweisprachenland, entfernt verwandt
An verschiedene Ufer gespült
Zum gemeinsamen Gelingen verdammt
Heimat ist kein Ort
Heimat ist ein Gefühl

Geführt von geklonten Patrioten
Im nationalen Krampf
Kandidaten im Doppelpack
Blonde Gattinnen grinsen zum Tanz

Die Lage verfahr'n
Das Schiff fast versenkt
Die Band spielt "Oh wie ist das schön"
Ablenkungsmanöver werden durchgeführt
Die im Dunkeln sind, werden übersehen

Das obere Deck feiert sich ohne Not
Gesichert durch Kontrolle total
Der Lauschangriff läuft, Spitzelprämien bezahlt
Für die im Unterdeck gibt's kein Rettungsboot

Bevor der letzte Tango steigt
Wer macht den ersten Anfang
Kohlpop pur hat ausgegeigt
Wer zieht zuerst am gleichen Strang
Wer glaubt an die gleiche Idee
Wer lebt den halben Traum vom Ziel
Wer traut sich zuerst über'n See

Heimat ist kein Ort
Heimat ist ein Gefühl
Heimat ist kein Ort
Heimat ist ein Gefühl

Herbert Grönemeyer, 1999

Epilogue

Sonnet LXVI

Tir'd with all these, for restful death I cry,
As, to behold desert a beggar born,
And needy nothing trimm'd in jollity,
And purest faith unhappily forsworn,
And guiled honour shamefully misplaced,
And maiden virtue rudely strumpeted,
And right perfection wrongfully disgraced,
And strength by limping sway disabled,
And art made tongue-tied by authority,
And folly (doctor-like) controlling skill,
And simple truth miscall'd simplicity,
And captive good attending captain ill:
 Tired with all these, from these would I be gone,
 Save that, to die, I leave my love alone.

William Shakespeare (1564-1616)

Epilog

Sonett 66

Müd müd von all dem schrei ich nach dem Schlaf im Tod
Weil ich ja seh: Verdienst geht betteln hier im Staat
Seh Nichtigkeit getrimmt auf Frohsinn in der Not
Und reinster Glaube landet elend im Verrat

Und Ehr ist ein goldnes Wort, das nichts mehr gilt
Und einer Jungfrau Tugend wird verkauft wie'n Schwein
Und weil Vollkommenheit man einen Krüppel schilt
Und weil die Kraft dahinkriecht auf dem Humpelbein

Gelehrte Narrn bestimmen, was als Weisheit gilt
Und Kunst seh ich geknebelt von der Obrigkeit
Und simple Wahrheit, die man simpel Einfalt schilt
Und Güte, die in Ketten unterm Stiefel schreit

Von all dem müde, wär ich lieber tot, ließ ich
In dieser Welt dabei mein Liebchen nicht im Stich

William Shakespeare (Wolf Biermann)

Wir danken Wolf Biermann für die spontane und freundliche Unterstützung unserer Kulturarbeit mit der Bereitstellung seiner Übersetzung des Sonetts von William Shakespeare.



ENGEL APOTHEKE

Apotheker Peter Dippl

Ihre Gesundheit
in guten Händen!

Postgasse 2 | 82418 Murnau

Tel: 08841 1223 | info@engelapo.de

www.engelapo.de

Impressum

Redaktion und Konzept / Verantwortlich für Inhalt, Texte und Anzeigen: Thomas Köthe, Am Eichholz 22, 82418 Murnau, koethe@onlinehome.de – **Sound / Licht-Technik:** Propa-Systems, info@propa-systems.de – **Hotel:** Alpenhof Murnau – **Layout:** Katrin Oppenrieder, 82418 Seehausen, www.KatrinOppenrieder.de in Zusammenarbeit mit Christian Schied, Murnau – **Titelfotos:** Fotolia.de – **Druck:** flyeralarm GmbH, Würzburg – **Web-Design:** Rolf Thärichen, Murnau, info@thaerichenweb-design.de – **Künstlerische Leitung:** Thomas Köthe – **Träger:** Kulturverein Murnau e.V., Am Eichholz 22, 82418 Murnau / Obb. – © Kulturverein Murnau e.V. 2016

„Munich-based *Wildner Records*
is affiliated with the
Hermann Hauser Guitar Foundation,



whose aim is to
“support and promote science
and culture” within the fields of
guitar and lute playing.

if their issuing of this recital is
anything to go by, they're
doing a wonderful job.”

(Gramophone,
*The World's Best
Classical Music Reviews*)

www.wildner-records.de

